

Der Fischbrunnen

Münchens ältester Innenstadtbrunnen



des ergänzt und mit dem Fisch als Krönung und Reliefs aus dem Leben eines Metzgers am Becken: Schlachthaus, Stall, Metzgerladen, Kräutlermarkt, Gaststube, Fischfang, Hühnerhof und die Beerdigung des Metzgers.

1966 wurde der Fischbrunnen wegen des U-Bahn-Baues entfernt und 1971 wieder aufgestellt.

Der Fischbrunnen am Marienplatz dient den Münchnern als beliebter Treffpunkt.



1343 wurde der Fischbrunnen als Bürgerbrunnen auf dem Schranrenplatz erstmals erwähnt. 1587 siedelte sich der Fischmarkt rund um diesen Brunnen an.

Oft hat der Brunnen sein Äußeres verändert, gleich blieb jedoch immer das achteckige Brunnenbecken.

Um 1884 wird der durch Karl Knoll mit der Darstellung des „Metzgersprunges“ geschmückt.

Delphine und Löwenköpfe zierten einst die als Pyramide angeordneten musizierenden Buben den Brunnen. Heute sind diese Figuren nebeneinandergestellt unter dem Karlstor angebracht.



Der 1944 stark beschädigte Brunnen wurde 1954 durch Professor Henselmann mit seinen Schülern überarbeitet, Fehlen-



Nach dem Fasching waschen die Stadtväter hier ihre leeren Geldbeutel. Der Fischbrunnen ist ein sogenannter Winterbrunnen, der mit ca. 8 Grad warmen Wasser gespeist wird und so einen bizarren Eismantel bei Frost um die Metzgergesellen legt.